

# Filiale

Die Bezeichnung **Filiale** geht ursprünglich auf lateinisches *filia* „Tochter“ zurück, aus dem kirchen-lateinischen *filialis* „Tochter-“, gebildet wird, um Tochterklöster, Tochterkirchen usw. zu bezeichnen.



Tchibofiliale in den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts

Dieser ursprünglich auf Kirchen und Klöster bezogene Ausdruck wird im 19. Jahrhundert in den weltlichen Bereich übertragen und es entstehen Bezeichnungen wie Filialhandlung, Filialbank etc. Später werden diese Wörter – vermutlich unter dem Einfluss von französischem *filiale* - zu **Filiale** rückgebildet.

Neben Ausdrücken wie **Filialkirche** (= von der Pfarrkirche der Hauptgemeinde aus betreute Kirche mit einer Filialgemeinde), **Filialprokura** (= Prokura, die auf eine oder mehrere Filialen eines Unternehmens beschränkt ist) gibt es in der Biologie auch den Begriff **Filialgeneration** (= direkte Nachkommen eines Elternpaares bzw. eines sich durch Parthenogenese, d. h. durch unbefruchtete Keimzellen fortpflanzenden Lebewesens)

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Bildnachweis:

[http://static.wiwo.de/media/1/004\\_tchibo\\_filiale-50er.jpg](http://static.wiwo.de/media/1/004_tchibo_filiale-50er.jpg) (17.9.2010)

Für den Inhalt und das Layout dieser Wortklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.